

Pressemitteilung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Landtag NRW
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 884 2037
Fax: 0211 - 884 3520
mehrdad.mostofizadeh@landtag.nrw.de

Düsseldorf, den 22.05.2020

Mostofizadeh: Kapazitätserweiterung am Flughafen Düsseldorf ökologisch nicht vertretbar - Neuregelung der Entgeltordnung darf nicht aufgeschoben werden

Trotz Corona-Pandemie findet aktuell und bis Mitte Juni die Offenlage ergänzter Unterlagen im Verfahren zur Kapazitätserweiterung für den Flughafen Düsseldorf statt. Der Flughafen hat eine Erhöhung der planbaren Flugbewegungen von 47 auf 60 pro Stunde beantragt. Gleichzeitig hat der Flughafen Düsseldorf entschieden, die seit dem Januar 2018 geltende Entgeltordnung, in der auch die lärmabhängigen Start- und Landeentgelte geregelt werden, auf unbestimmte Zeit fortzuschreiben. Dazu erklärt der Landtagsabgeordnete und Kandidat der Grünen für das Amt des Essener Oberbürgermeisters **Mehrdad Mostofizadeh**:

„Es ist völlig unverständlich, warum Verkehrsminister Hendrik Wüst das Verfahren zur Kapazitätserweiterung für den Flughafen Düsseldorf in Zeiten der Pandemie vorantreibt. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen sind Einsichtnahmen in die Antragsunterlagen im Rathaus und das Sammeln von Unterschriften gegen die Pläne massiv erschwert.

Gleichzeitig bricht der Minister sein Versprechen, sich für ambitionierte Anreize für den Einsatz von leiseren Flugzeugen einzusetzen, wenn er die Ende des Jahres auslaufende Entgeltregelung fortlaufen lässt. Lärm- und tageszeitabhängige Start- und Landeentgelte sind ein zentrales Instrument gegen nächtlichen Fluglärm. Die derzeitige Entgeltregelung stammt aus dem Jahr 2017 und muss dringend überarbeitet werden. Eine stärkere lärmabhängige Spreizung der Landeentgelte gehört auch zu einem noch nicht eingelösten Versprechen der schwarz-gelben Landesregierung.

Auch wenn die Pandemie den Luftverkehr nahezu zum Erliegen gebracht hat. Die jetzige Zeit sollte vielmehr für eine klimagerechtere und gesundheitlich verträglichere Mobilität genutzt werden. Da passt eine Ausweitung des Flugverkehrs noch weniger in die Zeit. Die geplante Erhöhung der Zahl der Flugbewegungen von 47 auf 60 pro Stunde sorgt dagegen für künftige zusätzliche nächtliche Verspätungen. Eine Ausweitung des Flugbetriebes ist auch wegen der besonderen Klimaschädlichkeit des Fliegens abzulehnen. Immerhin wurden große Ausbauprojekte an den Flughäfen in London und Wien aus Klimaschutzgründen gestoppt.“

Nachfragen bitte an: Mehrdad Mostofizadeh, Telefon: 0163 884 20 37